

Basiswissen BGB Allgemeiner Teil

Bearbeitet von
Von Dr. Christoph Pechstein, Rechtsanwalt und Repetitor

7. Auflage 2018. Buch. 160 S. Kartoniert
ISBN 978 3 86752 577 0
Format (B x L): 16,5 x 23,0 cm

[Recht > Zivilrecht > BGB Allgemeiner Teil](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Basiswissen BGB Allgemeiner Teil

2018

Dr. Christoph Pechstein
Rechtsanwalt und Repetitor

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48143 Münster, Alter Fischmarkt 8, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-0
AS-Online: www.alpmann-schmidt.de

Dr. Pechstein, Christoph

Basiswissen

BGB

Allgemeiner Teil

7. Auflage 2018

ISBN: 978-3-86752-577-0

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.

Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:

feedback@alpmann-schmidt.de



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

1. Teil: Die Lösung eines zivilrechtlichen Falles	1
1. Abschnitt: Erfassen und Auslegung der Fallfrage	1
A. Anspruchsklausur	1
B. Rechtslagenklausur	2
I. Anspruchsklausur mit gezielter Frage	3
II. Anspruchsklausur mit offener Frage	3
C. Themenklausur	3
2. Abschnitt: Anspruchsgrundlagen	4
A. Suchen der Anspruchsgrundlagen	5
I. Definition der Anspruchsgrundlage	5
II. Struktur einer Anspruchsgrundlage	5
III. Arten und Rechtsfolgen von Anspruchs-	
grundlagen	5
1. Vertragliche Erfüllungsansprüche	5
2. Vindikationsanspruch des Eigentümers	
nach § 985	6
3. Schadensersatzansprüche	6
4. Bereicherungsrechtliche Ansprüche	6
IV. Auswählen der Anspruchsgrundlagen	6
B. Ordnen der Anspruchsgrundlagen	7
I. Prüfungsreihenfolge	7
1. Vertragliche Ansprüche	7
2. Vertragsähnliche Ansprüche	7
3. Gesetzliche Ansprüche	8
II. Begründung der Prüfungsreihenfolge	8
C. Prüfung der einzelnen Anspruchsgrundlagen –	
Universalprogramm für alle Ansprüche	9
I. Anspruch entstanden	10
1. Anspruchsvoraussetzungen	10
2. Rechtshindernde Einwendungen	10
3. Rechtsfolgen	10
II. Anspruch erloschen	11
III. Anspruch durchsetzbar	11
1. Einreden	11
2. Treu und Glauben	12

2. Teil: Grundwissen im BGB-AT	13
1. Abschnitt: Die zivilrechtlich erheblichen Handlungen	13
A. Übersicht	14
B. Erläuterungen	14
2. Abschnitt: Willenserklärung und Rechtsgeschäft	15
A. Die Willenserklärung	15
I. Einführung: Bedeutung und Funktion der WE	15
II. Gesetzssystematische Einordnung	15
III. Prüfungsstandort im Grundschemata	15
IV. Die „ideale“ Willenserklärung – Aufbau und Erläuterungen	16
1. Bestandteile der Willenserklärung	16
2. Erläuterung der Bestandteile	17
a) Subjektiver Tatbestand der WE	17
b) Objektiver Tatbestand der WE	18
V. Die Mindestvoraussetzungen einer WE	20
1. Mindestbestandteile einer WE und Fehlerfolgen	21
2. Erläuterungen	21
a) Die drei unproblematischen Fälle	21
b) Problemfall: Fehlendes Erklärungsbewusstsein	22
VI. Wirksamwerden einer WE	24
1. Anzuwendende Vorschriften und Übersicht	24
2. Definitionen und Erläuterungen	24
a) Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige WEen	24
b) Abgabe	25
c) Zugang	25
d) Widerruf einer WE nach § 130 Abs. 1 S. 2	28
3. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung	29
a) Abhandengekommene WE	29
b) Zugangshindernisse	30
B. Rechtsgeschäft und Vertrag	31
I. Das Rechtsgeschäft – Bedeutung und Einteilung	31

1. Definition	31
2. Einteilung der Rechtsgeschäfte	31
II. Gesetzssystematische Einordnung	32
1. Systematisierung der wichtigsten Vertragstypen der §§ 433–811	32
2. Die allgemeinen Regeln zum Vertragsschluss: §§ 145 ff.	32
III. Aufbauschema zum Vertragsschluss	33
IV. Erläuterung des Aufbauschemas	33
1. Angebot (= Antrag)	33
2. Annahme	34
3. Essentialia negotii	34
V. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung	34
1. Invitatio ad offerendum	34
2. Gefälligkeit	35
3. Offerte ad incertas personas	37
4. Schweigen als Annahme	38
5. Zugangsverzicht nach § 151 S. 1	39
6. Zusendung unbestellter Waren	40
7. Besondere Vertragsschlusskonstellationen	40
a) Vertragsschluss an SB-Tankstelle	40
b) Vertragsschluss in SB-Läden	41
c) Vertragsschluss bei einer Internet- Versteigerung	41
■ Check zum 1. und 2. Abschnitt	42
3. Abschnitt: Die Rechtsfolgen der fehlerhaften WE	43
A. Einführung: Bedeutung und Funktion	43
B. Gesetzssystematische Einordnung	43
C. §§ 116–118 (bewusstes Auseinanderfallen von Wille und Erklärung)	44
I. Prüfungsstandort im Grundschema	44
II. Aufbau und Erläuterungen	44
1. Geheimer Vorbehalt, § 116	44
2. Scheingeschäft, § 117	45
3. „Guter Scherz“, § 118	46
D. Anfechtung	47
I. Prüfungsstandort im Grundschema	47

II. Aufbau und Erläuterungen	47
1. Aufbauschema	47
2. Erläuterung des Aufbauschemas	48
a) Zulässigkeit der Anfechtung	48
b) Anfechtungserklärung	48
c) Anfechtungsberechtigter	49
d) Anfechtungsgegner	49
e) Anfechtungsgrund	49
aa) Inhaltsirrtum, § 119 Abs. 1 Alt. 1	50
bb) Erklärungsirrtum, § 119 Abs. 1 Alt. 2	51
cc) Irrtum über verkehrswesentliche Eigenschaften einer Sache, § 119 Abs. 2 Alt. 2	52
dd) Irrtum über Eigenschaften der Person, § 119 Abs. 2 Alt. 1	53
ee) Falschübermittlung, § 120	54
ff) Arglistige Täuschung, § 123 Abs. 1 Alt. 1	55
gg) Widerrechtliche Drohung, § 123 Abs. 1 Alt. 2	56
f) Anfechtungsfrist	57
g) Kein Ausschluss der Anfechtung	58
h) Rechtsfolge: § 142 Abs. 1	58
III. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung	59
1. Ungelesene Urkunde	59
a) Prüfungsstandort	59
b) Erläuterung	59
2. Kalkulationsirrtum	60
a) Prüfungsstandort	60
b) Zusammenfassung	62
aa) Verdeckter/Interner Kalkulationsirrtum	63
bb) Offener/Externer Kalkulationsirrtum	63
3. Der Irrtum bei der invitatio ad offerendum	66
a) Prüfungsstandort	66
b) Erläuterung	66
4. Beiderseitiger Eigenschaftsirrtum (Doppelirrtum)	67
a) Prüfungsstandort	67
b) Erläuterung	67

5. Vorzeitige Beendigung einer Internet- Versteigerung bei Vorliegen eines Anfechtungsgrundes gemäß §§ 119 ff.	68
IV. Rechtsfolgenirrtum	69
E. Ersatz des Vertrauensschadens (= negatives Interesse), § 122 Abs. 1	71
I. Prüfungsstandort im Grundschema	71
II. Aufbau und Erläuterungen	71
1. Ersatz des Vertrauensschadens, § 122 Abs. 1	71
2. Erläuterung	71
III. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung	72
1. Analoge Anwendung des § 122 Abs. 1 auf Mängel der eigenen Sphäre	72
a) Prüfungsstandort	72
b) Erläuterung	72
2. Begrenzung des negativen Interesses durch das positive Interesse	74
■ Check zum 3. Abschnitt	76
4. Abschnitt: Stellvertretung	77
A. Einleitung: Bedeutung, Funktion und Grundprinzipien	77
I. Das Repräsentationsprinzip	78
II. Das Offenkundigkeitsprinzip	78
III. Das Abstraktionsprinzip	79
B. Gesetzessystematische Einordnung	79
C. Prüfungsstandort im Grundschema	80
D. Voraussetzungen der Stellvertretung	80
E. Erläuterung des Aufbauschemas	81
I. Zulässigkeit der Stellvertretung	81
II. Abgabe einer eigenen WE bzw. Entgegennahme einer WE	81
III. Handeln in fremdem Namen	82
IV. Vertretungsmacht.....	82
F. Klausurrelevante Probleme	84
I. Zur Zulässigkeit der Stellvertretung	84
II. Einteilung und Funktion von Mittelspersonen	84

1. Abgrenzung Stellvertretung – Botenschaft.....	84
a) Abgrenzungskriterien	84
b) Bedeutung der Abgrenzung Stellvertretung – Bote	84
c) Problemfall: Weisungswidriges Auftreten	85
2. Probleme des Zugangs bei Mittelspersonen	85
III. Zum Handeln in fremdem Namen	86
1. Verdeckte Stellvertretung	86
2. Ausnahmen vom Offenkundigkeitsprinzip	87
3. Handeln unter fremdem Namen	88
IV. Probleme der Vertretungsmacht	90
1. Vertretung ohne Vertretungsmacht	90
a) Verträge	90
b) Einseitige Rechtsgeschäfte.....	93
2. Erteilung der Vollmacht	94
a) Die Innen- und die Außenvollmacht	94
b) Untervollmacht.....	94
c) Umfang der Vollmacht.....	95
3. Erlöschen der Vollmacht	96
a) Erlöschensgründe	96
b) Die Anfechtung der Vollmacht	96
4. Fortbestand der Vollmacht kraft Rechtsscheins	98
a) Der Schutz des Vertragspartners nach §§ 170–173	99
b) Duldungsvollmacht	100
c) Anscheinsvollmacht	101
5. Grenzen der Vertretungsmacht	102
a) Missbrauch der Vertretungsmacht	102
b) Gesetzliche Beschränkung der Vertretungsmacht nach § 181	103
V. Die Untervollmacht	104
1. Voraussetzungen	104
2. Klausurrelevante Probleme im Zusammenhang mit der Untervollmacht	105
a) Der sog. „Vertreter des Vertreters“	105
b) Die fehlende Untervollmacht und die fehlende Hauptvollmacht	105
aa) Fehlende Untervollmacht	105

bb) Fehlende Hauptvollmacht	105
■ Check zum 4. Abschnitt	106
5. Abschnitt: Minderjährigenrecht	107
A. Bedeutung und Funktion	107
B. Gesetzssystematische Einordnung	107
I. Geschäftsunfähigkeit, §§ 104–105 a	107
II. Beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 106–113	107
C. Prüfungsstandort im Grundschemata	108
D. Die Regelungen im Einzelnen	108
I. Teilnahme Minderjähriger am Rechtsverkehr	108
II. Rechtlich nachteilige Geschäfte	108
1. Verträge	109
2. Einseitige Geschäfte	109
E. Klausurrelevante Probleme	109
I. Zustimmungsfreie und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	110
1. Rechtlich vorteilhafte und rechtlich neutrale Geschäfte	110
a) Rechtlich neutrale Geschäfte	110
b) Begriff des rechtlichen Nachteils	110
c) Gesamtbetrachtung von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft?	111
d) Rechtsfolge des Fehlens der erforderlichen Einwilligung	112
2. Die §§ 112, 113	114
3. Der beschränkte Generalkonsens	115
4. Bewirken mit eigenen Mitteln, § 110	116
II. Vertretungsmacht des gesetzlichen Vertreters	117
III. Der Schutz des Minderjährigen im Deliktsrecht (§§ 823 ff.)	117
■ Check zum 5. Abschnitt	119
6. Abschnitt: Das formbedürftige Rechtsgeschäft	120
A. Bedeutung und Funktion	120
B. Gesetzssystematische Einordnung	120
I. Arten und Anordnung der gesetzlichen Form	120
II. Einhaltung der gesetzlichen Form	121

C. Prüfungsstandort im Grundschema	122
D. Klausurrelevante Probleme	122
I. Heilung des Formmangels	122
II. Unzulässigkeit, sich auf einen Formmangel zu berufen, § 242	123
III. Falschbeurkundung des Kaufpreises beim Grundstückskauf	123
7. Abschnitt: Die Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts gemäß §§ 134 und 138	124
A. Bedeutung und Funktion	124
B. Gesetzssystematische Einordnung und Prüfungsstandort im Grundschema	124
C. Die Regelungen im Einzelnen	125
I. Der Gesetzesverstoß gemäß § 134	125
II. Die Nichtigkeit gemäß § 138	127
1. Nichtigkeit gemäß § 138 Abs. 2 (Wucher)	127
2. Nichtigkeit gemäß § 138 Abs. 1 (Sittenwidrigkeit)	128
D. Klausurrelevante Probleme	129
■ Check zum 6. und 7. Abschnitt	131
8. Abschnitt: Allgemeine Geschäftsbedingungen	132
A. Bedeutung und Funktion	132
B. Gesetzssystematische Einordnung	132
C. Prüfungsstandort im Grundschema	132
D. Prüfung von AGB	133
E. Erläuterung des Aufbauschemas	133
I. Kein Ausschluss der Anwendbarkeit, § 310 Abs. 4	133
II. Begriff der AGB, § 305 Abs. 1	133
III. Wirksame Einbeziehung, §§ 305 Abs. 2–305 c Abs. 1	134
IV. Auslegung und Inhaltskontrolle, §§ 307–309	135
1. Auslegung	135
2. Inhaltskontrolle	135
V. Folgen der Unwirksamkeit, § 306	137

9. Abschnitt: Verjährung	138
A. Bedeutung, Funktion und gesetzessystematische Einordnung	138
B. Prüfungsstandort im Grundschemata	139
C. Aufbauschema: Prüfung der Verjährung	139
D. Erläuterung des Aufbauschemas	139
I. Prüfungsfolge	139
II. Die Regelverjährung	140
III. Andere Verjährungsregelungen	140
1. Andere Verjährungsregelungen im BGB AT	140
2. Wichtige Verjährungsregelungen außerhalb des BGB AT	140
IV. Hemmung und Neubeginn der Verjährung	141
1. Hemmung	141
2. Neubeginn der Verjährung	141
E. Vereinbarungen über die Verjährung (§ 202)	142
■ Check zum 8. und 9. Abschnitt	143